

MUG im Einsatz

Seit Ende August ist die erste Mobile Unterstützungsgruppe (MUG) der DB Sicherheit im Einsatz, um den wachsenden Herausforderungen im Hausrechtsbereich gezielter zu begegnen.

Bereits bei Pilotstart am 22. August setzte die MUG allein in den Abendstunden auf den Berliner Bahnhöfen Hauptbahnhof und Lichtenberg über 90 Hausrechtsmaßnahmen durch. In einem zweitägigen Auswahlverfahren unterzogen sich 15 Kollegen aus dem RB Nordost einem anspruchsvollen Eignungstest. Neben aktiven Situationstrainings und einem schriftlichem Test durchliefen sie einen Check zur körperlichen Eignung. 12 Kollegen bestanden die Prüfung und starteten direkt im Anschluss die vierwöchige Grundausbildung unter Federführung der Bundespolizei. Sie absolvierten diese gemäß Infrastrukturstandards sowie Einsatzsituationen in großen Gruppen, um in der MUG künftig auch in größeren Teams effektiv zu agieren. Schwerpunkt der Einsatzausbildung bleibt die Deeskalation. ■

Kontakt: Mike.Schneider@deutschebahn.com

DB Sicherheit unterm Regenbogen

Mit größtem Engagement haben sich Kolleginnen und Kollegen der DB Sicherheit erneut für „Railbow“ engagiert. Auf den Christopher Street Days in München, Frankfurt und Hamburg begleiteten sie die Wagen unseres LGBT-Netzwerkes, welches seit vielen Jahren Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender im DB-Konzern zusammenbringt. Marcel Mahnke-Wöhl, Railbow-Vorsitzender sagt: „Wir freuen uns, mit der DB Sicherheit einen wertvollen Unterstützer an unserer Seite zu wissen.“ ■

Kontakt: tanja.anderson@deutschebahn.com

Zahl des Monats

218 % Ein herzliches Willkommen an alle 185 Auszubildenden bei der DB Sicherheit. Alle 85 sowie die 100 zusätzlich geschaffenen Ausbildungsplätze konnten zum 1. September besetzt werden. Das Werben für unseren Nachwuchs hat sich gelohnt. ■

Kontakt: michael.koestler@deutschebahn.com

Blick über den Tellerrand: DB Sicherheit

Alexandra Molter ist in der Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit im Regionalbereich Mitte/Südwest und hat im Sommer zwei Wochen lang internationale Berufserfahrungen beim Auslandspraktikum am Alfa College in Groningen in den Niederlanden (UMCG) gesammelt. Ermöglicht wurde dies mit einem Stipendium aus dem Projekt „Arbeiten und Lernen in Europa“ des EU-Jugend-Bildungsprogramms ERASMUS+.

Während des zweiwöchigen Praktikums hatte Alexandra die Gelegenheit, Arbeitsabläufe im Bereich Sicherheit eines Universitätskrankenhauses des Alfa College kennenzulernen. Durchsetzen der Hausordnung, Videoüberwachung, Begleitung von Rettungskräften, Erste-Hilfe-Leistungen in der öffentlichen Zone des Krankenhauses, Schließdienst sowie Straßenverkehrsregelung im Gebäude gehörten zu den spannenden Aufgaben. „Besonders die Einweisung und Überwachung der Helikopterlandungen haben mich sehr beeindruckt“, erinnert sich Alexandra begeistert.

Während des Praktikums wurde sie voll in das Sicherheitsteam des UMCG integriert



Alexandra Molter mit Ausrüstung als Helicopter Landing Officer beim Auslandspraktikum am Alfa College in Groningen in den Niederlanden. Foto: privat

und bald als verlässliche Kollegin geschätzt. Gabriele Schmidt, ihre Ausbilderin bei der DB Sicherheit, sagt: „Gemeinsam mit der Berufsschule haben wir Alexandra rund um das Praktikum unterstützt. Natürlich waren wir sehr stolz, als uns die Kollegen aus Groningen von Alexandras Engagement und vorbildlichem Einsatz berichtet haben.“

Im nächsten Jahr sollen Auszubildende des RB Mitte/Südwest erneut im Rahmen eines ERASMUS-Stipendiums in die Niederlande entsandt werden. Im Gegenzug nimmt der Regionalbereich im kommenden Jahr einen Auszubildenden des Alfa College Groningen für ein Praktikum bei der DB Sicherheit auf. Alexandra wird diesen Austausch mit ihren Erfahrungen begleiten. ■

Kontakt: gabriele.schmidt@deutschebahn.com

Informationsschutz geht uns alle an!

Tausende von Dokumenten und Informationen sind täglich in der Security-Organisation in Bewegung. Für andere können sie auch von enormem Interesse sein. Bei vielen Sicherheitsthemen wie Kriminalität, Kooperation mit der Polizei und Videoüberwachung ist es daher wichtig, dass Informationen – z. B. zu Sicherheitsberichten oder -maßnahmen – nur nach Autorisierung der Geschäftsführung oder der DB-Kommunikation veröffentlicht werden.

Nicht nur Medien versuchen ständig, an unveröffentlichte Informationen heranzukommen. Gelangen z. B. Kriminelle an Sicherheitskonzepte und Bestreifungspläne, können diese Unterlagen zur Vorbereitung

einer Straftat dienen. Ob aus Absicht oder Unachtsamkeit: Wenn interne Informationen in die falschen Hände gelangen, kann dies zu Imagenachteilen oder wirtschaftlichen Schäden für die DB führen.

Insbesondere bei der Nutzung, Weitergabe und Vernichtung besteht die Gefahr von Informationsabfluss, z. B. wenn Einsatzpläne offen liegen gelassen oder nicht ordnungsgemäß entsorgt werden. Informationen sind daher gut zu schützen! Das geht jeden an! Welche Vorgaben zu beachten sind, erklärt die Konzernsicherheit u. a. in der Richtlinie zum Informationsschutz. ■

Kontakt: mandy.bleienberger@deutschebahn.com